

1971

Gründungs-jahre

Die Firma VIBAK wurde 1971 als Einzelfirma gegründet. Zweck der Firma war die Verarbeitung und Applikation von Bautenschutzprodukten vornehmlich im Bereich von mehrkomponenten Kunstharz-produkten. Auf dem Markt wurden zwar solche hochwertigen Materialien angeboten, liessen sich bei den Kunden jedoch schwer verkaufen, da es an entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Applikationsfirmen mangelte.

Schon nach kurzer Zeit wurde festgestellt, dass die zu lösenden Probleme bei den Bausanierungen recht vielfältig sind. Im Besonderen liessen sich die verschiedenen Anforderungen an die Materialien, z.B. mechanische Festigkeit, Temperatur-, Chemikalien-beständigkeit, aber auch die unterschiedlichen Umgebungsbedingungen und Applikationsbedingungen nicht unter einen Hut bringen. Es wurde ersichtlich, dass die Produkte den jeweiligen Anforderungen und Situationen angepasst werden sollten. Daher entschloss man sich 1973 mit der Herstellung eigener Produkte zu beginnen.



Bühler AG Uzwil, Fahrweg VIBALIT 3E, Epoxy Bodenbelag, 1973 eingebaut, Foto von 1992.

1973

Industriebodenbeläge für höchste Ansprüche

Als erste Produktlinie wurden Industriebodenbeläge auf Basis Epoxyharz entwickelt. (Epoxy Mörtelbeläge, VIBACRET E, Fließbeläge, VIBALIT 3E), die sich für hohe mechanische Beanspruchung eignen und die sich durch eine aussergewöhnliche Chemikalienbeständigkeit auszeichnen.

1974

Lösungen für feuchte und nasse Untergründe

Nicht unterkellerte, feuchte und nasse Untergründe waren eine grosse Herausforderung, die es zu lösen galt. Schon 1974 wurden Epoxy Systeme entwickelt, die auf feuchte und nasse Untergründe appliziert werden konnten und eine gute Haftung zeigten. Diese wurden als Grundierung, Primer für nachfolgende Beschichtung mit Erfolg bis heute eingesetzt. (VIBAPOX NV, VIBAPOX 240 und 245) Später wurden spezielle Systeme (VIBAPOX 1715/1720) für die nass in nass Verklebung von Alt-/Neubeton und für das verkleben von Zementüberzügen auf schwierige Untergründe dieser Produktlinie hinzugefügt.



Swissair, Simulatorenhallen, VIBALIT 3E, Epoxy Bodenbeläge auf neue nicht unterkellerte Betonunterlage

Problematisch waren die, hauptsächlich in der Maschinenindustrie sanierungsbedürftigen total verölten Betonböden. Das Flammstrahlen wurde spezifisch weiterentwickelt und ist bis heute die Lösung, um bei total verölten Böden eine dauerhafte Haftung mit Epoxyharzen zu erzielen.



SBB Werkstätte Chiasso, Revisionsgruben, Flammstrahlen, Verbrennen von Öl

1976

Fassadenschutz, rissüberbrückend, CO₂ sperrend

Haarrisse in Beton- und Verputzfassaden wurden und werden auch heute noch nicht von Dispersionsanstrichen überbrückt. Eindringendes Wasser führt nebst Frostschäden zu Ablösungen infolge Dampfdruck aber auch Salpeterbildung. Diese Tatsache bewog bereits 1976 eine elastische, rissüberbrückende Farbe, respektive Fassaden Beschichtung zu entwickeln. Die VIBAFLEX Beschichtung wurde kreiert. Nachdem Prof. Klopfer die Theorie des Carbonatisierungseffektes veröffentlichte, wurde die VIBAFLEX Beschichtung entsprechend den vorgegebenen Werten bezüglich Wasserdampfdiffusionsdurchlässigkeit und CO₂ Sperre getestet und bestand die Prüfungen problemlos. Die Beschichtung hat sich an verschiedenen öffentlichen und privaten Objekten bezüglich Alterung und Qualität bis heute bewährt.



PTT Hirslanden, Zürich, Betonsanierung und Beschichtung mit VIBAFLEX F, 1200 m², ausgeführt 1987

1978

Selbstverlaufende Bodenbeläge direkt auf den Beton appliziert.

LISTA Degersheim AG erstellte 1978 einen Fabrik Neubau. Erstmals wurde ein Konzept gewählt, den Epoxy Belag VIBALIT 3E ohne Zementüberzug, direkt auf einen auf Fertighöhe -3mm abgeriebenen Beton aufzubringen. Die im Erdreich liegende ca 20 cm starke Betonplatte wurde auf einer VIBALAN NPE Dampfsperre, in Feldern von 8m x 8m eingebracht. Feldabgrenzungen wurden mit verzinkte Winkeleisen ausgebildet.



Lista AG Degersheim, VIBALIT 3E Industrieboden, direkt auf Beton aufgebracht, 8'540 m² (1978)

1979

Der Unterhalt, die Abdichtung und der Schutz von Dächern aus Falzblech, Wellblech, Eternit, aber auch Betondächer war zu diesem Zeitpunkt noch relativ aufwendig. Mit der neu entwickelten elastischen 1Komp. VIBAFLEX L Beschichtung konnten diese Art von Dächern dauerhaft und doch relativ einfach und kostengünstig saniert werden. Das Produkt war damals schon lösungsmittelfrei, umweltfreundlich und konnte problemlos mit Airlessgeräten verspritzt werden. VIBAFLEX L wurde weiterentwickelt, hat sich bis heute bewährt und wird heute für Dachabdichtungen auch in tropischem Klima eingesetzt.



Landis & Gyr AG Zug, Blechdach, Korrosionsschutz und Falzabdichtung mit VIBAFLEX L, ART 50.41, 1600 m² (1979)

1987

Von chemikalienbeständigen Auskleidungen zu Kläranlagenbeschichtungen

Verschiedenste chemikalienbeständige Auskleidungen in der Industrie, wie Neutralisationsbecken, Wannen in der Galvanik, Auffangbehälter für Abwässer, wurden erfolgreich auch auf feuchten und im Erdreich gelegenen Unterlagen ausgeführt.

Diese Erfahrung hat 1987 ermöglicht, in der Kläranlage Hofen, St. Gallen in den Belüftungsbecken an Testuntersuchungen unter praktischen Bedingungen teilzunehmen.

6 verschiedene Firmen haben Ihre Systeme appliziert. Im August 1991 wurden Testuntersuchungen durchgeführt. Nur eine Beschichtung konnte die gestellten Ansprüche erfüllen. Eine Ueberprüfung der Testfläche von 37,5 m² ergab eine nach wie vor intakte, porenfreie und ausnahmslos festhaftende Beschichtung.

Das VIBAPOX MULTI LAYER SYSTEM hatte die Prüfung überlegen bestanden. In der Folge wurde die ganze Anlage 1994-96, Belüftungsbecken, Nachklärbecken, total 9'100 m² mit diesem System saniert respektive beschichtet.

Testuntersuchungen im Jahre 2002 haben ergeben, dass sich die gesamte Beschichtung in tadellosem Zustand, ohne jeglichen Angriff oder Ablösungen, befindet.

Auf Grund dieser guten Erfahrung wurde in verschiedenen Kläranlagen mit diesem System saniert und geschützt. (Kläranlagen Berlingen, Bischofszell, Kesswil Wädenswil, Buchs ZH, Regensdorf, Werdhölzli Zürich, Dübendorf.)



Chemikalienbeständige Becken- und Boden Auskleidungen, Wasseraufbereitung Bühler AG Uzwil, 1982



Kläranlage Au, St. Gallen, Gesamtübersicht



Kläranlage Au, St. Gallen, Anbringen der Epoxy Spachtelung



Kläranlage Au, St. Gallen, Fertig erstelltes Belüftungsbecken

1988-89

Betonsanierung und Betonschutz des National Stadium Singapore

Aufgrund umfangreicher Tests und Abklärungen wurden zur Sanierung des National Stadium Singapore VIBAK Produkte eingesetzt. Für die Betonsanierung kamen VIBAMENT Reparaturmörtel und Spachtelmassen zum Einsatz. Der Betonschutz wurde mit einer rissüberbrückenden Beschichtung, VIBALASTIC AC, und einer begehbaren Acryl Beschichtung VIBACRYL ausgeführt. Das ganze Beschichtungs System ist wasserdampfdurchlässig und CO₂ sperrend, sodass ein optimaler Betonschutz gewährleistet ist. Die gesamte sanierte Betonfläche betrug 120'000 m². Das Kupferdach musste ebenfalls saniert werden. Sämtliche Fäze und Nuten wurden vorab mit VIBAFLEX L und einem elastischen Band abgedichtet und anschliessend wurde das ganze Dach beschichtet. VIBAK lieferte das Material und gab die anwendungstechnischen Instruktionen vor Ort.



National Stadion Singapur, Betonsanierung und Beschichtung mit VIBALASTIC, VIBACRYL und VIBAFLEX F, tot 120'000 m²

1990-92

Virusinstitut (IVI) Mittelhäusern absolut decontaminierbare und gasdichte Beschichtungen

Anlässlich einer öffentlichen Ausschreibung des Amtes für Bundesbauten für das neue Virus Institut in Mittelhäusern (IVI) wurden von 10 verschiedenen Unternehmern Musterflächen angebracht. Nach den eingehenden Prüfungen konnten nur 2 Systeme die Anforderungen erfüllen. Das VIBAPOX Multi-Laminat-System war preislich im Vorteil, so dass der Auftrag der ARGE VIBAK/Stucki AG erteilt wurde. Für die Beschichtungs- und Laminierarbeiten im IVI kamen verschiedene VIBAK-Systeme zum Einsatz. Bodenbeläge 2'250 m², Wandbeschichtungen 5'595 m², Decken-beschichtungen 2'235 m².



Virusinstitut IVI Mittelhäusern, Stallungen, dekontaminierbare und gasdichte Beschichtungen an Decken, Wänden und Böden mit VIBAPOX Multi Layer System

1995

Auffangwannenauskleidungen gemäss Gewässerschutzgesetz

Nach dem neuen Gesetz VWF u. TTV90, müssen sämtliche Auffangbecken und Umschlagplätze, wo wassergefährdende Flüssigkeiten gelagert oder umgeschlagen werden, mit einem vom BUWAL geprüften und zugelassenen Beschichtungs System geschützt werden. Applizierende Firmen müssen ebenfalls eine Zulassung für solche Beschichtungsarbeiten besitzen. Das System VIBAPOX LAMINAT EL3 erfüllt diese Bedingungen und wurde 1995 unter EAGS No 222.01.01 zugelassen. Die Firma VIBAK AG besitzt ebenfalls eine Zulassung für die Ausführung von Gewässerschutz Beschichtungsarbeiten.



KVA Limmattal, Auffangbehälter, chemikalienbeständige Gewässerschutzauskleidung mit VIBAPOX LAMINAT EL3

1996

Staudammabdichtungen für die EDF, den (französischen Elektrizitätswerken) in den Pyrenäen

Ständiges Auswaschen von Fugen führte zu Hohlräumen in der Staumauer und zu massivem ständigem Wasserverlust. Mit einem neu entwickelten PU Abdichtungs System konnte der Staudamm innert 3 Tagen vollständig abgedichtet werden. Für die Verfüllung sämtlicher Hohlräume wurden ca 3'000 kg VIBAPUR 2PE durch vorgängig eingesetzte Rohre mit Injektionspumpen unter einem Druck bis 400 bar verpresst.

Das Injektionsharz besteht aus 2 Komponenten, einem Harz und einem Beschleuniger. Durch den Beschleuniger lässt sich die Reaktionsgeschwindigkeit einstellen. Im Kontakt mit Wasser beginnt das Produkt nach 30 Sec. aufzuschäumen und härtet anschliessend zu einem geschlossenzelligen elastischen Schaum aus. Damit kann eine Abdichtung von Rissen und Hohlräumen auch bei fließendem Wasser sicher und dauerhaft durchgeführt werden.



Undichter Staudamm



Injektion von VIBAPUR INJECT 2PE über vorversetzte Eisenrohre

1996-97

Kehrrichtsverbrennungsanlage Thurgau

Die VIBAK AG hatte bereits in mehreren Kehrrichtsverbrennungsanlagen in der Schweiz chemikalien-beständige Bodenbeläge und Gewässerschutz-beschichtungen mit Erfolg ausgeführt. (KVA's Oftringen, Limmattal, Josefstr. Zürich, Horgen, Luzern)

Dank dieser Erfahrung und den guten Referenzen wurde der VIBAK AG 1996 der Auftrag für die Beschichtungsarbeiten in der KVA Thurgau, in Weinfeldern erteilt.

Die umfangreichen Arbeiten wurden unter enormem Zeitdruck ausgeführt. Es wurden total 10'800 m² VIBALIT Bodenbeläge und 2'300 m² Gewässerschutz-auskleidungen VIBAPOX LAMINAT EL 3 eingebaut.



KVA Thurgau Gesamtansicht



VIBALIT 3E Epoxy Bodenbeläge in der KVA Thurgau

1996-98

Elektrisch leitfähige Bodenbeläge $10^4 - 10^6$ Ohm

In der Elektronikindustrie, Laboratorien, Spitäler, Operationsräumen, Reinräume, überall dortwo elektrostatische Aufladungen zu Schäden oder Explosionen führen können, werden speziell elektrisch leitfähige, fugenlose Bodenbelags Systeme mit hoher mechanischer und chemischer Widerstandsfähigkeit verlangt. Elektrische Leitfähigkeit ($10^4 - 10^6$ Ohm) ist im Unterschied zu "antistatisch" ($10^7 - 10^9$ Ohm) gemäss elektrischem Widerstand definiert. Die Messungen erfolgen nach DIN 51953.



Elektrisch leitfähiger Bodenbelag, VIBALIT 3E AS $10^4 - 10^6$ Ohm
Neue Malerei, Maschinefabrik Netstal, 455 m²



Reinräume Sulzer Orthopedics, VIBALIT 3EAS, 610 m²

1998

Abdichtung einer Rohrleitung im Wasser am Staudamm Düdingen.

Zwei Rohrleitungen von 100 mm Durchmesser bis 30 m tief ins Wasser führend, mussten mit Epoxyharz wasserdicht verfüllt werden. Die Verpressung erfolgte vom tiefsten Punkt der Leitung. Das Wasser wurde somit nach oben verdrängt bis die Leitung vollständig verfüllt war. Die Schwierigkeiten ergaben sich einerseits aus der geringen Wassertemperatur von nur 4°C, sowie andererseits ein Produkt zu kreieren, das noch bei 4°C härtet, gleichzeitig aber keine exotherme Reaktion von mehr als 60°C erreicht, da sonst nach der Aushärtung und Abkühlung ein Schwund entsteht und damit die Dichtigkeit nicht mehr gewährleistet ist. Ebenfalls musste die Topfzeit berücksichtigt werden, damit das Rohr vollständig gefüllt werden konnte, bevor die Aushärtung begann. Taucher der Firma Perrotet beobachteten den Füllvorgang auf der Wasserseite des Staudammes.

VIBAPOX 1730 war das Injektions Produkt, mit dem die Abdichtungsarbeiten erfolgreich durchgeführt wurden. Insgesamt wurden je 160 kg VIBAPOX 1730 in die beiden Rohrleitungen innert 1.5 h eingepresst.



Staudamm Düdingen FR



Leitungsinjektion unter Wasser,

2000 Kläranlagen Sanierung mit feuchten und nassen Untergründen. Verklebungen von Neu- und Altbeton.

Das bereits seit 1987 bestehende VIBAPOX MULTI LAYER SYSTEM wurde ständig in Bezug auf Anwendungsfreundlichkeit weiterentwickelt. Das System kann heute praktisch wetterunabhängig aufgebracht werden. Es entfallen somit teure Ueberdachungskosten.

Ab Temperaturen von +4°C kann gearbeitet werden. Nasse Böden müssen nur noch 2 Tage trocknen, bevor mit den Beschichtungsarbeiten begonnen werden kann.

Sämtliche Produkte bei diesem System sind auch im noch nicht erhärteten Zustand weder feuchtigkeits- noch wasserempfindlich. Es treten daher keine Beschädigungen auf, wenn es während oder kurz nach der Applikation einmal regnen sollte.

Am Beispiel der ARA Bischofszell wurden sämtliche Aussparungen unter Verwendung der Epoxy Haftbrücke VIBAPOX 1715 zubetoniert. Diese Haftbrücke garantiert eine rissfreie Verklebung zwischen Neu- und Altbeton.



ARA Bischofszell, Betoninstandsetzung



ARA Bischofszell, VIBAPOX MULTI LAYER Beschichtung

2001-02 Faulturm Innensanierung

Für Faulturm Innenbeschichtungen sowohl für neue Anlagen als auch für Sanierungen wird ein VIBAPOX MULTILAYER SYSTEM ebenfalls eingesetzt. Im Gegensatz zu normalen Epoxy System wird an dieser Stelle ein modifiziertes System eingesetzt, das speziell gegen Ammoniak und ähnliche chemische Einflüsse beständig ist. Das System besteht aus einer Grundierung, einer Spachtelung von ca 2-3 mm Stärke und einer 2fachen Schlussbeschichtung. Im Kuppelbereich ist eine 3fache Schlussbeschichtung angezeigt.



ARA Worblafen BE, Gesamtsicht der Faultürme



ARA Worblafen BE, aulturm Innenbeschichtungen, 3'300 m2

2002-03

Tunnel Innenbeschichtungen

Aufgrund der bereits bestehenden Erfahrung mit der Entwicklung, Produktion und Anwendung von wasserverdünnbaren Epoxidharz Systemen, wurde eine spezielle Tunnel Epoxy Beschichtung entwickelt, die wesentliche Vorteile gegenüber herkömmlichen Beschichtungen aufweist. Diese Beschichtung enthält kein Lösungsmittel, die unangenehme Dämpfe oder entzündliche Gasnebel bilden könnten. Es wurde auch speziell darauf geachtet, dass nur Produkte verwendet werden, die keine Haut- oder Augenreizungen verursachen. Dies ist ein wesentlicher Gesichtspunkt, sind doch die verarbeitenden Personen den Sprühnebeln während des Spritzens ausgesetzt.



City Tunnel Bregenz, Tunnelwandbeschichtung mit VIBACOAT AQUAPOX TU, 8'200 m2 ausgeführt durch Junger BaugesbnH, A- Irdning



Spritzen von einem Spezialfahrzeug von 2 Ebenen